

Information & Anmeldung

Ort:

Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

T: 0043(0)2742 352 104

E: hiphaus@kirche.at

I: www.hiphaus.at

Anmeldung:

bis 10. Oktober 2018 bei:

Gabriele Fahrafellner, 3100 St. Pölten, Klostergasse 15

T: 0043(0)2742 / 324 3377

H: 0043(0)676 / 8266 15343

E: g.fahrafellner@kirche.at

Teilnahmebeitrag:

€ 60.- (exklusive Übernachtung und Verpflegung)

Überweisung bei Anmeldung an:

Pastorale Dienste Diözese St. Pölten - Seniorenpastoral

Sparkasse NÖ

IBAN: AT22 2025 6000 0001 3011

Verwendungszweck: Symposium 2018, KS:36.340, Kto 4202

Preis für Unterkunft und Verpflegung wird vor Ort verrechnet:

EZ: € 51,90 incl. Frühstück + Nächtigungstaxe

DZ: € 42,90 incl. Frühstück + Nächtigungstaxe

Mittagessen: € 11,50

Abendessen: € 8,60



Coverfoto: © bilderstoeckchen / Fotolia



SYMPOSIUM



Mi, 7.11. und Do, 8.11.2018

BH St. Hippolyt, St. Pölten

Hüfte – i find mi grad ned Seelsorge und Demenz

HÜFE, I FIND MI GRAD NED

Dieser zutiefst existenzielle Schrei eines Menschen bringt uns zum Nachdenken.

Wie kann Seelsorge Menschen mit Demenz in ihrer Suche nach sich selbst begleiten? Mit welcher Grundhaltung begegnen wir ihnen und wie können wir im gemeinsamen Feiern die Grenzen von Betreuendem und Betreuten verschwinden lassen?

Seelsorge als Sorge um den ganzen Menschen darf Menschen mit Demenz in unseren Pfarren, Gemeinden und Pflegeheimen nicht vergessen. Es ist unsere Aufgabe, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in den Blick zu nehmen, von ihnen zu lernen und einander auf Augenhöhe zu begegnen.

PROGRAMM

MITTWOCH, 7.11.2018

10.30 Uhr: Puppenspiel
Begrüßung, Einstieg ins Thema
Tischgespräche

12.30 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Ankommen bei Kaffee und Tee

14.30 Uhr: Vortrag - „**Blumen in der Wüste entdecken**“

Seelsorgliche Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Menschen mit Demenz können uns verwirren und völlig hilflos zurücklassen. Doch gibt es mit ihnen auch vieles zu entdecken: Blumen der Erinnerung in der Wüste des Vergessens. Was bedeutet der Zustand des Vergessens für eine Religion der Erinnerung wie das Christentum? Welche Form seelsorglicher Begleitung baut auf die vorhandenen Ressourcen dieser Menschen auf? Diesen Fragen geht der Vortrag ebenso nach, wie der Situation und adäquaten seelsorglichen Begleitung der (pflegenden) Angehörigen, die eine hochbelastete Gruppe darstellen.

Referentin: **Dr.ⁱⁿ Maria Kotulek**, Dipl. Theol. (Univ.), Dipl. Religionspäd. (FH),
Pastoralreferentin, Fachreferentin für Demenz (Erzbischöfliches Ordinariat München)

16.30 Uhr: Vortrag - „**Das Wesen der Feier ist Zustimmung zum Leben**“

Feiern „ist nicht einfach eine Sache besonderer Gelegenheiten, sondern eines jeden Augenblicks, in dem das Leben zutiefst freudvoll erlebt wird. Viele Menschen mit Demenz behalten trotz ihres Leidens die Fähigkeit zu feiern, vielleicht nimmt sie sogar zu Feiern ist die Art von Interaktion, bei der die Trennung zwischen Betreuendem und Betreutem einem vollständigen Verschwinden am nächsten kommt. ... Die gewöhnlichen Grenzen des Ich verschwimmen und das Selbst hat sich ausgeweitet. In manchen mystischen Traditionen ist dies die Bedeutung von Spiritualität.“

Dieser, in seinem Buch Demenz formulierte Gedanke von Tom Kitwood soll in dem Vortrag für die (seelsorgliche) Begegnung entfaltet werden.

Referent: **Dr. Franz Josef Zeßner**, kath. Theologe, Pastoralassistent in der
CS Caritas Socialis, Wien III

18.15 Uhr: Abendessen

19.30 Uhr: Cafe Seinerzeit

DONNERSTAG, 8.11.2018

8.45 Uhr: Beschwingt in den Morgen

9.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Kirche, Pflege und mit Betroffenen
„Seelsorge und Demenz“

Pause

Zusammenfassung der Tagung

11.15 Uhr: Gottesdienst

12.15 Uhr: Mittagessen